

## Unsere Werte, unser Wirken, unser Weg

Mit den vergangenen Werkstatttagen der Klassen 8a und 8b der IOM ist mir der Grund unseres Handelns noch deutlicher geworden. Ausgangspunkt war meine eigene Erfahrung hier an der Schule. Dieses Schuljahr durfte ich bereits zum vierten Mal die Werkstatttage miterleben und organisieren. Dabei habe ich den Schülerinnen und Schülern striktere Maßnahmen auferlegt als in den Vorjahren. Diese stießen zunächst nicht auf große Begeisterung, doch im Nachhinein wurde ein so positives Bild unserer Schülerinnen und Schüler beim externen Bildungsträger gezeichnet, dass ich dies als klare Bestätigung sehen kann.

### **Konsequenz und Sicherheit**

Ein wichtiger Aspekt war das konsequente Durchsetzen von Regeln und Maßnahmen. Wir erwarten viel von den uns anvertrauten Kindern, ohne sie zu überfordern – denn sie sind dazu in der Lage. Durch klare Regeln schaffen wir Sicherheit für alle:

- **Gleichbehandlung:** Alle halten sich an dieselben Regeln.
- **Rahmen für Entwicklung:** Kinder brauchen Grenzen, um sich ausprobieren und ihre eigenen Möglichkeiten ausloten zu können.
- **Orientierung für die Gesellschaft:** Sie lernen, sich in der Gemeinschaft zurechtzufinden und ihren Platz zu finden.

### **Verzicht auf Smartphones**

Ein weiterer konsequenter Schritt war das generelle Smartphone- und Mobiltelefonverbot an den Werkstatttagen – von morgens vor der Abfahrt bis nachmittags nach der Rückkehr. Wichtig war dabei:

- Eltern konnten jederzeit die Aufsichtspersonen erreichen.
- Ich habe den Schülerinnen und Schülern empfohlen, alternative Beschäftigungen wie Kartenspiele mitzubringen. Einige haben dies angenommen und während der Pausen gespielt.
- Der Rest hat sich unterhalten – wirklich miteinander gesprochen, beobachtet, agiert und reagiert. Das war für uns als Aufsichten wunderbar zu beobachten.

### **Lob von allen Seiten**

Die enge Zusammenarbeit mit den Klassenleitungen ermöglichte eine optimale Gruppenzusammenstellung, die sich sehr bewährt hat. Unsere Schülerinnen und Schüler erhielten viel positives Feedback:

- **Von den Ausbildern und Pädagogen vor Ort:** Verhalten, Mitarbeit und Höflichkeit wurden ausdrücklich gelobt.
- **Vom Küchenpersonal:** Die Pausenkultur sowie das aufmerksame und höfliche Verhalten unserer Schülerinnen und Schüler fielen besonders positiv auf. Der Kantinenchef lobte dies persönlich am letzten Tag.
- **Von der Teamleiterin der Werkstatttage:** Sie kommentierte mit einem wehmütigen Unterton: *"Wenn nur alle Schulen so wären!"*

### **Ein wertvolles Erlebnis**

Es war beeindruckend zu sehen, dass die Jugendlichen auch ohne Smartphone gut durch den Tag kamen. Vielleicht hat der eine oder die andere für sich erkannt, dass es gar nicht so schlimm ist, den "Zeitdieb" einmal beiseite zu legen.

### **Dank an alle Beteiligten**

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Werkstatttage zu einem Erfolg gemacht haben:

- an alle **Schülerinnen und Schüler,**
- an alle **Eltern und Erziehungsberechtigten,**
- an die **Schulleitung,** die diese Maßnahmen mitgetragen hat,
- und an alle **Kolleginnen und Kollegen,** die mich begleitet und unterstützt haben.

Es waren wunderbare Werkstatttage!